

WM 2016 am Traunsee

Wir wollten wieder einmal die Schweizer Flagge an einer WM sehen. So sind Paul, Ruedi und ich mit der Beluga an den Traunsee gefahren. 52 Boote mit Crews aus sechs Nationen kämpften auf dem See um den Titel.

Jeden Tag pünktlich auf den Start wurde die Windmaschine angeworfen. Dabei spielte es eine große Rolle, wo man sich gerade auf dem See befand. Wir Bodenseesegler sind zwar an Löcher gewöhnt, aber die thermischen waren doch etwas tricky. Speziell auf der Langstrecken-Regatta war es wichtig, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Hier waren die Einheimischen sehr im Vorteil, da sie wussten, wo der Wind normalerweise wieder auffrischt.

Wenn auch nicht immer alle Manöver so klappten wie wir wollten und wir auch ab und zu einen Parkplatz auf dem See fanden, genossen wir die Zeit auf dem Traunsee sehr. Wir konnten auch wieder etwas dazu lernen und waren ganz glücklich



darüber, nicht das Schlusslicht zu sein. Ebenfalls war es schön, dass am ISCA-Meeting wieder einmal fast alle Klassenpräsidenten oder ihre Vertretungen anwesend waren. So konnte doch einiges direkt besprochen werden.

Selbstverständlich kam auch das Gesellige nicht zu kurz. Die grosse Sharkfamilie fand genügend Zeit zum Feiern, Quatschen und Erfahrungen auszutauschen.

Der WM-Titel blieb übrigens dieses Jahr in Europa. Der Lokalmatador Michael Schaphar wurde Weltmeister.

Sechs Sharks vom Bodensee waren dabei, was doch schon fast ein Rekord für eine Regatta fern der

heimischen Gewässer war. Ein herzliches Dankeschön an den Yachtclub Ebensee für diesen wunderbaren Event.

Brigitte Burri

